

pipeln, pipelig = om. pīplie, piploe lästeln, Länbliches machen, auch in der Nase bohren, tsch. piplati länbeln, tröbeln, zögern, worin wählen.

pimpeln, pimpelig = om. pāmplie, pimploe sehr zärtlich thun, zimperlisch, allzu weichlich sein, trübseln?

kratschen, kratscheln = om. kracie schreiten.

Außerdem nennen uns gelegentlich Urkunden oder Chroniken den einen oder anderen Ausdruck wendischen Ursprungs, der sonst im Volke üblich war, nunmehr aber aus dem Gebrauche verschwunden ist. Dahin gehört, um wenigstens ein Beispiel anzuführen, jener Ruf des Ortsboten, welcher noch in neuerer Zeit in einigen Dörfern der Meißner Gegend zur Gemeindeversammlung lud: botscherremo, d. i. om. pōjeo hromadu = kommt zusammen! Sind diese sprachlichen Überbleibsel verhältnismäßig dürftig und entbehren sie, fast nur den niederen Volksschichten eigen, des Bürgerrechtes in der Schriftsprache, so ist bei weitem umfangreicher und ansehnlicher das wendische Sprachgut, welches sich unter unseren Familiennamen erhalten hat. Indes das urkundliche Vorkommen und die gegenwärtig noch in Gebrauch befindliche Masse solcher ursprünglich wendischen Personennamen näher zu untersuchen, würde hier zu weit führen und bleibt besser einer besonderen Abhandlung vorbehalten.

Somit gelangen wir denn zu dem, was wir uns zur Hauptaufgabe gestellt haben, zur Vorführung und sprachlichen Erklärung der Tausende von slavischen Ortsnamen, welche sich als festester Niederschlag aus der Vorzeit auf unserem Boden erhalten haben, und versehen nicht, sowohl die Benennungen von Ortschaften, welche in wiederholt eingetretenen Kriegszeiten vernichtet worden sind, und deren Fluren als Wüstungen oder wüste Marken bezeichnet werden, als auch wenigstens einen Teil der äußerst zahlreichen Bezeichnungen nicht bewohnter Feld- und Waldstücke, der sogenannten Flurnamen, sowie endlich die Fluß- und Bachnamen ebenfalls in das Bereich unserer Untersuchung zu ziehen.

---

## Quellen und Hilfsmittel.

Codex diplomatus Saxoniae regiae. I. Hauptabteilung Bd. 1. 2.

II. Hauptabteilung Bd. 1—9. 11—14. Leipzig 1864—1891.

Abfägung: OS.

Röhler, Codex diplomaticus Lusatiae superioris. I. Stettin 1856.

Sachsens Kirchen-Galerie Bd. 1—12. Dresden. AG.